

Puschkins Petersburg

MUSEUM Sonderschau in der Alexandrowka

Von Karin Markert

NAUENER VORSTADT | Der große russische Dichter Alexander Puschkin (1799–1837) liebte St. Petersburg. Der Schöpfer der russischen Literatursprache verbrachte hier nicht nur einige Jahre seines kurzen Lebens, er setzte der Stadt Peters des Großen auch in Werken wie „Eugen Onegin“ und „Der eherner Reiter“ ein bleibendes Denkmal. Das Museum Alexandrowka der Potsdam-Stiftung Kremer würdigt den 210. Geburtstag des Dichters mit der Sonderausstellung „Puschkins Petersburg“, die am 1. August eröffnet wird.

„Mit der Ausstellung wollen wir einen atmosphärischen Eindruck von dem Petersburg vermitteln, das Puschkin zu seinen genialen Werken inspirierte. Dies sind zugleich jene Jahre, in denen auch die Siedlung Alexandrowka entstand und sich Potsdam zu einem Zentrum preußisch-russischer Beziehungen entwickelte“, sagt Museumsleiter Andrej Tchernodarov. So präsentiert die Ausstellung in Kopien rund 25 Stadtansichten – Lithografien und Kupferstiche – aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, die vor allem aus den Beständen des

Erste Kooperation mit der Deutschen Puschkin-Gesellschaft

Russischen Puschkin-Museums St. Petersburg stammen. Darunter Originale des berühmten Kupferstechers Sadovnikow mit Ansichten des Newski-Prospektes, in dessen Nähe Puschkin wohnte. Deutsche Erstübersetzungen von Puschkins Werken aus dem Besitz ihrer Mitglieder stellt die Deutsche Puschkin-Gesellschaft zur Verfügung, mit der das Museum erstmals zusammenarbeitet.

Der eingetragene Verein, seit einem Jahr in Potsdam ansässig, will die Kenntnisse über Werk und Person des Dichters fördern und dadurch auch zu einem tieferen

Verständnis Russlands beitragen. „Puschkin ist nicht nur der große russische Nationaldichter, sondern auch der große europäische Dichter“, betont Vereinsvorsit-

zender Dieter Boden, ehemaliger Generalkonsul in St. Petersburg.

Komplettiert wird die Exposition durch eine Auswahl von Salonmöbeln des 19. Jahrhunderts, Leihgaben des Potsdamer Auktionshauses Eichelkraut. Innerhalb der Ausstellung liest am 29. August um 16 Uhr Rolf-Dietrich Keil aus Puschkins Poem „Der eherner Reiter“. Der Bonner Professor hat sich einen Namen als Autor einer Puschkin-Biografie und kongenialer Übersetzer der Werke des Dichters in die deutsche Sprache gemacht. Der Termin für das geplante Konzert wird noch bekannt gegeben, sagt Tchernodarov. Begeistert hatte er als Kind den Märchen Puschkins gelauscht, die ihm seine Mutter vorlas.

Tragisch ist das Ende des Dichters, der Opfer einer Intrige wurde. Um die Ehre seiner Frau zu verteidigen, die in anonymen Briefen der Untreue bezichtigt worden war, duellierte sich Puschkin mit dem französischen Gardeoffizier Georges-Charles de Heeckeren d'Anthès. Zwei Tage später starb er an seiner schweren Verletzung.

info Museum Alexandrowka, Russische Kolonie 2, Eröffnung am 1. August um 16 Uhr; bis 23. September, geöffnet Di. bis So. 10 bis 18 Uhr.



Alexander Puschkin REPRO: LIEBE

- Karin Markert in MAZ Ende Juli 2009 zu der Ausstellung „Puschkins Petersburg“